

Einstimmiger Beschluss des Beirats Mitte am 7.05.2012 zum Thema Rockerclubs in unserem Stadtteil

Wir sind ein gutes Stück vorangekommen

Der Beirat Mitte hatte in seinem Beschluss vom November 2010 festgestellt: „In Bremen wird einschüchterndes Verhalten durch Rockerclubs nicht geduldet, nicht von der Öffentlichkeit, nicht von den gewählten Politikerinnen und Politikern und nicht von der Polizei. Sichere und (angst)freie Nutzung von Straßen und Plätzen für Jedermann ist ein hohes Gut. Ein gutes Leben ist in einem Stadtteil, der sich vor Gewalt fürchten muss, nicht möglich.“

(einstimmiger Beschluss des Beirats Mitte vom 8.11. 2010)

Der Beirat und die Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil haben zusammen mit der Innenbehörde und der Polizei Bilanz gezogen und stellen fest:

Polizei und Öffentlichkeit konnten seit dem 8.11. 2010 einiges erreichen. Das Vereinslokal der Red Devils an der Eduard-Grunow-Straße ist geschlossen, die Mongols konnten verboten werden, eine Wiederholung der enorm belastenden Motorradkonvois konnte verhindert werden und die Waffenverbotszone wurde bis vor das Vereinslokal der Hells Angels ausgedehnt.

Die Kontrollen der Polizei zeigen ihre Wirkung.

Die Mitglieder der Rockerclubs wissen längst, Staatsanwaltschaft und Polizei sammeln die Fakten über ihre Geschäfte und Verbindungen. Die Clubs stehen unter einer ständigen Verbotsdrohung.

Der Beirat appelliert an alle Unternehmen und Institutionen der Stadt;

Verschaffen Sie den Rockern keine Auftrittsmöglichkeiten und

Versammlungsmöglichkeiten.

Aber auch das zeigt das letzte Jahr: Die Auseinandersetzung mit den Rockern zieht sich hin. Es gibt Erfolge und Rückschläge. Aber die Rocker sollen wissen: Stadtbürgerschaft, Beirat, Polizei, Öffentlichkeit und Bürgerinitiative arbeiten an dem gemeinsamen Ziel, die kriminellen Rockerclubs in Bremen zu verbieten und zum Rückzug zu zwingen.